

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
LeanIX GmbH Bonn	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	03.01.2023

LeanIX GmbH

Bonn

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die Continuous Transformation Platform® von LeanIX wird von der Corporate IT und Produkt IT für umfassende Transparenz und eine bessere Governance im Unternehmen eingesetzt. Kunden organisieren, planen und steuern weltweit ihre IT-Landschaften mit dem automatisierten und datengetriebenen Ansatz von LeanIX. Mit Lösungen für Enterprise Architecture Management, SaaS und Value Stream-Management hilft LeanIX den Unternehmen, fundierte Entscheidungen zu treffen und Transformationen zu beschleunigen.

LeanIX, mit Hauptsitz in Bonn, wurde 2012 von André Christ und Jörg Beyer gegründet. Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 beschäftigt der LeanIX Konzern in Gesellschaften in Deutschland (253), den USA (82), Indien (37), Slowenien (35) und den Niederlanden (9) insgesamt 416 Mitarbeiter. Im März 2021 erfolgte die Übernahme der Cleanshelf, Inc. mit Sitz in San Francisco sowie deren Tochtergesellschaften.

1.2 Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Der Fokus der Entwicklungsaktivitäten im vergangenen Jahr war die Zusammenführung der beiden Produkte Cloud Intelligence und Microservices Intelligence in das neu vermarktete Produkt Value Stream Management (VSM). VSM ermöglicht es Engineering-Teams, potenzielle Risiken, Bottlenecks und Schwachstellen zu beseitigen und gleichzeitig die

Softwarebereitstellung zu optimieren. Darüber hinaus wurde das durch die Cleanshelf Acquisition erworbene Produkt SaaS Management Platform (SMP) weiterentwickelt. SMP hilft Unternehmen dabei Applikationen jederzeit schnell zu entdecken und gleichzeitig Transparenz über ihre gesamte Software-as-a-Service Landschaft zu schaffen. Ebenso wurde das bestehende Produkt Enterprise Architecture Management (EAM) weiterentwickelt.

1.3 Wirtschaftsbericht

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr in 2021 leicht verbessert, das Bruttoinlandsprodukt war laut Statistischem Bundesamt um 2,7% höher als im Vorjahr, im Vergleich dazu ist der Bereich Software als Teil der IT- und Telekommunikationsbranche (ITK) laut Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien Bitkom e.V. mit 4,1%

Umsatzanstieg deutlich besser aufgestellt.

Im Markt für Enterprise Architecture Tools gibt es eine Vielzahl von international aufgestellten Unternehmen. Trotz der recht jungen Unternehmenshistorie ist LeanIX am Markt etabliert und wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum in Gartner's 2021 Magic Quadrant für Enterprise Architecture Tools erstmals als Leader aufgenommen. Zusätzlich wurde LeanIX in 2021 im Forrester Wave™ Report zu Enterprise Architecture Management Suites als Strong Performer ausgezeichnet. Die Geschäftsentwicklung der LeanIX GmbH war im Geschäftsjahr 2021 geprägt durch starkes Wachstum sowohl in Bezug auf Mitarbeiter als auch in Bezug auf den Umsatz. Der Jahresfehlbetrag des Konzerns lag in 2021 bei 18,5 Mio. Euro. Als Scale-Up befindet sich LeanIX aktuell in der Wachstumsphase mit einem organischen Umsatzwachstum von 57%. Das Wachstum liegt damit deutlich über der allgemeinen Entwicklung im Bereich Software in der ITK-Branche in Deutschland.

2 Lage des Unternehmens

Die folgenden Leistungsindikatoren geben einen Überblick über den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres, wobei Umsatz und der Jahresfehlbetrag die für die interne Steuerung verwendeten bedeutsamsten Leistungsindikatoren darstellen.

2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Konzerns haben sich im Geschäftsjahr von 23,9 Mio. Euro im Jahr 2020 um 57% auf 37,4 Mio. Euro gesteigert. Der wesentliche Teil der Umsatzerlöse stammt hierbei aus dem Verkauf der Software. Knapp 60% der Umsatzerlöse werden durch die LeanIX GmbH in der Region EMEA und APAC erwirtschaftet, gut 40% des Umsatzes werden durch die LeanIX, Inc. und die Cleanshelf, Inc. in der Region Americas erzielt. Dem starken Umsatzwachstum stehen deutlich erhöhte Personalkosten in Höhe von 35,0 Mio. Euro (2020: 22,5 Mio. Euro) sowie ebenfalls gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 16,7 Mio. Euro (2020: 8,3 Mio. Euro) gegenüber. Die gestiegenen Personalkosten erklären sich durch weitere Investitionen in zusätzliches Personal. Die höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren aus gestiegenen Kosten für Lizenzen und von Dritten erbrachte Entwicklungs- und Testleistungen sowie aus gestiegenen Kosten für Vermarktungsaktivitäten, Beratungsleistungen und Mietkosten. Der Jahresfehlbetrag ist mit 18,5 Mio. Euro stark gestiegen im Vergleich zu 2020 (7,8 Mio. Euro).

2.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr von 77,2 Mio. Euro in 2020 um 0,8 Mio. Euro auf 78,0 Mio. Euro gestiegen. Hintergrund ist insbesondere der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6,2 Mio. Euro aufgrund des anhaltenden Wachstums. Daneben kam es zu einem Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwertes in Höhe von 14,8 Mio. Euro, welcher auf den Erwerb der Cleanshelf Inc. zurückzuführen ist. Entsprechend gegenläufig entwickelte sich der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, welche durch die Akquisition sowie durch höhere operative Kosten belastet wurden.

Der Anstieg des passiven Rechnungsabgrenzungspostens ist auf höhere Abgrenzungen von Umsatzerlösen zurückzuführen.

2.3 Finanzlage

Kapitalstruktur LeanIX ist ein mit Venture Capital finanziertes Software-Unternehmen und ist auf starkes Wachstum ausgelegt. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beläuft sich auf 66% zum 31.12.2021 nach 81% zum vorhergehenden Abschlussstichtag. Die Liquidität des Konzerns war jederzeit sichergestellt.

Investitionen

Durch den Erwerb der Cleanshelf Gesellschaften hat LeanIX im Geschäftsjahr in ein weiteres Produkt investiert und zeigt somit einen um 14,8 Mio. Euro gestiegenen Geschäfts- oder Firmenwert. Im Berichtsjahr erfolgten daneben Investitionen in das Sachanlagevermögen von insgesamt 0,5 Mio. Euro.

Wesentliche Investitionsverpflichtungen zum Abschlussstichtag bestehen nicht.

Liquidität

Der Mittelabfluss aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Geschäftsjahr um 5,8 Mio. Euro von 5,4 Mio. Euro in 2020 auf 11,0 Mio. Euro gestiegen. Dieser Anstieg begründet sich im Wesentlichen aus dem gestiegenen Jahresfehlbetrag. Aus dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein Mittelabfluss in Höhe von 17,3 Mio. Euro. Dies ist ein Anstieg um 17,0 Mio. Euro nach 0,3 Mio. Euro in 2020. Dieser ergibt sich aus der im März getätigten Akquisition in Cleanshelf. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ergab einen Mittelzufluss von 6,8 Mio. Euro im Geschäftsjahr, ein Rückgang um 53,2 Mio. Euro nach 60,0 Mio. Euro in 2020. Der Mittelzufluss resultiert aus einer Kapitalerhöhung.

Im Konzern gab es zum Bilanzstichtag ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 10,0 Mio. USD.

2.4 Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr 2021 war trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage nach Ansicht der Geschäftsführung wiederum sehr erfolgreich und durch ein hohes Umsatzwachstum gekennzeichnet.

Gleichzeitig konnte ein erhebliches Wachstum des Mitarbeiterbestands verzeichnet und durch die Akquisition von Cleanshelf das Produktangebot erweitert werden. Insgesamt lag die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Berichtsjahr ob der durch die Akquisition anfallenden Abschreibungen leicht hinter den Erwartungen. Wie in den Vorjahren wurde trotz des weiterhin starken Umsatzwachstums ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 18,5 Mio. Euro erwirtschaftet.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Es wird erwartet, dass sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in 2022 vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine und den daraus resultierenden hohen Rohstoffpreisen, neuen Lieferengpässen und schwindenden Absatzmöglichkeiten langsamer von der COVID19-Pandemie erholen als gedacht. Das Bruttoinlandsprodukt wird laut dem IfW Kiel um 2,1% steigen. Im Vergleich dazu wächst der Markt für Software in Deutschland laut Bitkom im Jahr 2022 um 9,0%.

Im Geschäftsjahr 2022 plant die Gesellschaft trotz der anhaltenden COVID19-Pandemie und des Kriegs in der Ukraine weiter mit deutlich steigenden Umsätzen. Ebenso ist geplant in ein Mitarbeiterwachstum zu investieren und die Marketingaktivitäten weiter auszubauen. Die Gesellschaft erwartet im Vergleich zum Vorjahr wiederum eine leichte Verbesserung des Periodenergebnisses.

LeanIX plant somit auf ähnlichem Profitabilitätsniveau das starke Wachstum der vergangenen Jahre fortzusetzen.

3.2 Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Es existiert ein umspannendes Risikomanagement-System. In diesem Rahmen werden Risiken definiert, mit Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichtet und deren finanzielle Auswirkung eingeschätzt. Die Risiken werden dem Beirat, bestehend aus Vertretern der Anteilseigner, kommuniziert und mit diesem diskutiert. Risiken werden systematisch von den Funktionsbereichen erfasst, Gegenmaßnahmen werden definiert und durchgeführt, um Risiken in der Höhe oder der Eintrittswahrscheinlichkeit zu senken. Risiken werden im Rahmen des Lageberichts ausgewiesen, wenn sie im Einzelnen ein Restrisiko (inklusive Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit) von mehr als 10.000 Euro haben.

Geschäftskritische Risiken werden explizit genannt. Bestandsgefährdende Risiken in der künftigen Geschäftsentwicklung sind nicht zu erkennen. Die nachfolgend aufgeführten Chancen und Risiken sind in ihrer Bedeutung absteigend sortiert und entsprechen dem Prognosezeitraum von einem Jahr. Die aufgeführten Risiken werden insgesamt als gering eingeschätzt.

Chancen durch die Erschließung von weiteren Märkten und Partnerschaften

Für das kommende Geschäftsjahr sieht LeanIX Chancen auf steigende Umsätze, insbesondere auch außerhalb Deutschlands, durch einen Ausbau des Vertriebsteams und stärkere Konzentration auf zusätzliche Regionen. Darüber hinaus sind Investitionen in Partnerschaften geplant, die nicht nur die Chance geben, direkt steigende Umsätze zu erzielen, sondern sich auch positiv auf die Reputation und Marktdurchdringung auswirken können.

Chancen durch den Ausbau von Forschungs- und Entwicklungskapazitäten

Der in 2021 begonnene Aufbau von zusätzlichen Forschungs- und Entwicklungskapazitäten in Deutschland und Indien wird in 2022 weiter vorangetrieben. Hiervon wird der weitere Ausbau der Produktinnovation erwartet. Das eröffnet die Chancen, noch über das geplante Maß hinaus die Kundenbindung weiter zu sichern und damit langfristige Umsätze zu steigern. Darüber hinaus eröffnen diese Produktinnovationen weitere Optionen für zusätzliche Umsätze.

Personalwirtschaftliche Risiken

Es besteht das Risiko, nicht ausreichend qualifiziertes Personal für das starke Wachstum zu finden.

Das kann als Wachstumshemmnis wirken, da dann unter Umständen weniger Neukunden akquiriert werden können als geplant, Bestandskunden nicht adäquat betreut werden können und die Weiterentwicklung der bestehenden Produkte nicht im geplanten Maße umgesetzt werden kann. Aus diesem Grund wurde im Geschäftsjahr 2021 das Recruiting Team in Deutschland, aber auch bei den Konzerngesellschaften in den USA und Indien mit zusätzlichen Positionen besetzt, sodass Recruiting Aktivitäten weiter ausgebaut werden können.

Produkthaftungsrisiken

Es besteht das Risiko, dass die Gesellschaft vertraglich vereinbarte Service Level Agreements (SLAs) nicht einhalten kann. Um dieses Risiko zu verringern, gibt es im Bereich F&E Rufbereitschaft außerhalb der Kernarbeitszeiten, sodass auf eventuelle Störungen zeitnah und somit im Rahmen der SLAs reagiert werden kann. Hierdurch soll verhindert werden, dass Kunden von ihren außerplanmäßigen Kündigungsrechten Gebrauch machen, die ihnen bei Nichteinhaltung der SLAs zugesichert sind und einem potenziellen Umsatzrückgang vorbeugen. Zur Absicherung verbleibender Risiken gibt es zusätzlich eine betriebliche Haftpflichtversicherung.

Dataprotection und technische Verfügbarkeit der Kundendaten

Es besteht das Risiko eines Hacks/Datenlecks, wodurch Kundendaten öffentlich zugänglich sein können oder durch die Manipulation von Kriminellen die Systeme nicht mehr erreichbar sind (z.B.

DDOS). Um das Risiko eines Datenlecks zu reduzieren, werden regelmäßig ISO 27001 Audits durchgeführt. Ebenso hat die Gesellschaft in 2021 eine SOC II Zertifizierung erlangt, um zusätzliche Sicherheit in Bezug auf unsere Risikoüberwachungssysteme zu erlangen. Des Weiteren gibt es diverse interne Sicherungsmaßnahmen organisatorischer und technischer Natur, um das Risiko zu minimieren und fortlaufend zu überwachen. Dadurch können Gegenmaßnahmen unmittelbar ergriffen und ein möglicher Image-Schaden abgewendet werden. Diese Risiken werden als geschäftskritisch eingestuft.

Ausfallrisiken

Es besteht grundsätzlich das Risiko möglicher Zahlungsausfälle von Kunden, was sich negativ auf die Ertragslage auswirken würde. Vor dem Hintergrund, dass die Kunden der Gesellschaft fast ausschließlich aus etablierten und großen Unternehmen bestehen, schätzt die Gesellschaft die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering ein. Durch die anhaltende Entwicklung rund um die COVID19-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine wird die Gesellschaft jedoch weiterhin verstärkt das Risiko von Zahlungsausfällen beobachten.

Konzernbilanz

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	15.700.150,43	747.925,14

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.776.719,03	495,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	316,00	495,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	14.776.403,03	0,00
II. Sachanlagen	923.431,40	747.430,14
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	923.431,40	747.430,14
B. Umlaufvermögen	60.292.809,17	75.205.370,74
I. Vorräte	81.703,11	9.100,00
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	39.500,00	9.100,00
2. geleistete Anzahlungen	42.203,11	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.515.254,55	5.948.075,51
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.768.956,89	5.600.732,30
2. sonstige Vermögensgegenstände	746.297,66	347.343,21
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	628.006,69	260.307,34
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	47.695.851,51	69.248.195,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.931.055,43	1.235.958,63
D. Aktive latente Steuern	52.305,29	0,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	77.976.320,32	77.189.254,51

Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	51.001.838,80	62.458.459,32
I. gezeichnetes Kapital	72.475,00	71.631,00
II. Kapitalrücklage	91.642.164,42	84.643.595,32
III. Gewinnrücklagen	-30.059,70	-41.472,54
1. andere Gewinnrücklagen	-30.059,70	-41.472,54
IV. Verlustvortrag	22.215.294,46	14.449.196,92
V. Jahresfehlbetrag	18.467.446,46	7.766.097,54
B. Rückstellungen	4.347.205,00	2.129.847,78
1. Steuerrückstellungen	0,00	15.940,02
2. sonstige Rückstellungen	4.347.205,00	2.113.907,76
C. Verbindlichkeiten	3.654.422,35	1.054.988,99

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	5.171,81
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	5.171,81
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	508.954,90	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	508.954,90	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.975.752,77	561.804,92
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.975.752,77	561.804,92
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.169.714,68	488.012,26
davon aus Steuern	921.280,16	387.038,59
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	56.550,79	44.715,76
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.169.714,68	488.012,26
D. Rechnungsabgrenzungsposten	18.954.786,29	11.545.958,42
E. Passive latente Steuern	18.067,88	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	77.976.320,32	77.189.254,51

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	37.407.611,54	23.895.687,35
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	30.400,00	9.100,00
3. sonstige betriebliche Erträge	219.454,32	171.577,51
davon Erträge aus Währungsumrechnung	51.542,79	0,00
4. Materialaufwand	1.393.457,76	717.300,29
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	882.306,43	273.058,36
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	511.151,33	444.241,93
5. Personalaufwand	35.004.982,23	22.495.738,21
a) Löhne und Gehälter	31.660.712,75	19.840.640,86
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.344.269,48	2.655.097,35
davon für Altersversorgung	37.052,04	47.915,16
6. Abschreibungen	2.317.608,73	238.542,80
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.317.608,73	238.542,80
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	16.668.665,97	8.279.186,99

	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	EUR	EUR
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	166.748,30	0,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18,84	1.663,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	238.634,56	33.889,40
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	398.122,60	79.467,71
a) Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern	52.305,29	0,00
b) Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern	18.067,88	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	-18.363.987,15	-7.766.097,54
12. sonstige Steuern	103.459,31	0,00
Jahresfehlbetrag	18.467.446,46	7.766.097,54

Konzernkapitalflussrechnung

	EUR	EUR
Konzernjahresfehlbetrag	-18.467.446,46	-7.766.097,54
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.317.608,73	238.542,80
Zunahme der Rückstellungen	2.217.357,22	405.234,27
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	131.065,65	59.112,00
Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-7.463.497,65	-5.423.446,13
Zunahme der Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten	9.885.213,07	7.074.595,79
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens	606,88	0,00
Zinsaufwendungen/Zinserträge	238.615,72	32.226,40
Ertragsteueraufwand	398.122,60	79.467,71
Ertragsteuerzahlungen	-304.015,27	-79.467,71
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-11.046.369,51	-5.379.832,41
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	308,12	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-480.005,60	-322.809,60
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-16.791.967,88	0,00
Erhaltene Zinsen	18,84	1.663,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-17.271.646,52	-321.146,60
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	6.999.413,10	59.999.095,30
Gezahlte Zinsen	-238.634,56	-33.889,40
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	6.760.778,54	59.965.205,90
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-21.557.237,49	54.264.226,89

	EUR	EUR
Veränderung aus Wechselkursänderungen	10.065,58	-27.553,03
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	69.243.023,42	15.006.349,56
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	47.695.851,51	69.243.023,42

Als Finanzmittelfonds im Sinne dieser Konzernkapitalflussrechnung ist der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR 47.695.851,51) definiert worden.

Konzerneigenkapitalspiegel

	gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung	
1. Januar 2020	59.573,00	24.656.558,02	-1.538,58	
Währungsumrechnung	0,00	0,00	-39.933,96	
Ausgabe von Anteilen	12.058,00	59.987.037,30	0,00	
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	
31. Dezember 2020	71.631,00	84.643.595,32	-41.472,54	
1. Januar 2021	71.631,00	84.643.595,32	-41.472,54	
Währungsumrechnung	0,00	0,00	11.412,84	
Ausgabe von Anteilen	844,00	6.998.569,10	0,00	
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	
31. Dezember 2021	72.475,00	91.642.164,42	-30.059,70	
	Konzernverlust			
	Konzernverlustvortrag	Konzernjahresfehlbetrag	Summe	Konzerneigenkapital
1. Januar 2020	14.449.196,92	0,00	10.265.395,52	10.265.395,52
Währungsumrechnung	0,00	0,00	-39.933,96	-39.933,96
Ausgabe von Anteilen	0,00	0,00	59.999.095,30	59.999.095,30
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	7.766.097,54	-7.766.097,54	-7.766.097,54
31. Dezember 2020	14.449.196,92	7.766.097,54	62.458.459,32	62.458.459,32
1. Januar 2021	22.215.294,46	0,00	62.458.459,32	62.458.459,32
Währungsumrechnung	0,00	0,00	11.412,84	11.412,84
Ausgabe von Anteilen	0,00	0,00	6.999.413,10	6.999.413,10
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	18.467.446,46	-18.467.446,46	-18.467.446,46
31. Dezember 2021	22.215.294,46	18.467.446,46	51.001.838,80	51.001.838,80

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021**I. Vorbemerkungen**

Der Konzernabschluss der LeanIX GmbH wurde nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften der §§ 290 - 314 des Handelsgesetzbuches sowie unter Beachtung der „Deutschen Rechnungslegungsstandards“ (DRS) des DRSC e.V. aufgestellt.

Die LeanIX GmbH als Mutterunternehmen des Konzerns hat ihren Sitz in Bonn und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Bonn unter HRB 19137 eingetragen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**1. Allgemeine Angaben**

Die Gliederung der konsolidierten Bilanz und der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Erfordernissen des §§ 298 i. V. m. 265 ff HGB. Für die konsolidierte Gewinn und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften wurden für Zwecke der Konzernrechnungslegung an die deutschen handelsrechtlichen Vorschriften angepasst (Überleitung auf eine Handelsbilanz II).

Gemäß § 308 HGB entspricht die Bewertung im Konzernabschluss der LeanIX GmbH den für den Einzelabschluss der Muttergesellschaft angewandten Bewertungsmethoden.

2. Anlagevermögen

Die abnutzbaren immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs-/

Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Planmäßige Abschreibungen werden linear auf der Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen, wobei die steuerlich zulässigen höchstmöglichen Abschreibungssätze zugrunde gelegt werden, soweit diese handelsrechtlich zulässig sind. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen.

Der Geschäfts- und Firmenwert resultiert aus der Erstkonsolidierung der Tochtergesellschaften Cleanshelf Inc. und der LeanIX SI d.o.o. und wird über einen Zeitraum von sieben Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer entspricht der geschätzten Nutzungsdauer.

Bei der Ermittlung der Nutzungsdauer wurde einerseits das Kündigungsverhalten von Cleanshelf Kunden beachtet. Andererseits wurde ebenfalls berücksichtigt, dass durch die Akquisition ein weiteres, am Markt stark gefragtes, Produkt dem LeanIX Produktportfolio hinzugefügt wurde.

3. Umlaufvermögen

Geleistete Anzahlungen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die unfertigen Leistungen werden mit den Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten wurden die Einzelkosten sowie notwendige Teile der Gemeinkosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nominalwert bewertet.

Risikobehaftete und uneinbringliche Forderungen werden einzeln wertberichtigt bzw. abgeschrieben. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind berücksichtigt.

Liquide Mittel sind mit dem Nennbetrag des Kassenbestandes und der Bankguthaben angesetzt.

4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt entsprechend dem Zeitablauf. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit dem nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen ermittelten voraussichtlichen Erfüllungsbetrag gebildet worden.

6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die erhaltenen Anzahlungen sind um die darin enthaltene Umsatzsteuer vermindert.

7. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt entsprechend dem Zeitablauf. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

8. Geschäftsvorfälle in fremder Währung

Die Umrechnung von am Stichtag in Fremdwährung bestehenden Posten der Bilanz erfolgte mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag (§ 256a HGB).

Soweit in den Konzernabschluss einbezogene Jahresabschlüsse nicht in Euro aufgestellt worden sind, wurden sämtliche Posten der Bilanz, bis auf das Eigenkapital, gemäß § 308a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum 31. Dezember 2021 umgerechnet.

Das Eigenkapital wurde mit dem historischen Kurs umgerechnet. Die Differenz zwischen dem Eigenkapital zum historischen Kurs und dem Eigenkapital zum Stichtagskurs ist als Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Differenzen aus der Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam verrechnet.

Die auf fremde Währung lautenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden gemäß § 308a HGB zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet.

III. Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 wurden neben dem Mutterunternehmen die nachfolgenden Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung mit einbezogen:

Name der Gesellschaft, Sitz Anteil	Sitz	Anteil
LeanIX Inc.	Boston, USA	100%
LXTech India plc., Hyderabad, Indien 99,99%	Hyderabad, Indien	99,99%
LeanIX B.V., Amsterdam, Niederlande 100%	Amsterdam, Niederlande	100%
LeanIX US Holdings Inc., Wilmington, USA 100%	Wilmington, USA	100%
Cleanshelf Inc., San Francisco, USA 100%	San Francisco, USA	100%
LeanIX SI d.o.o., Ljubljana, Slowenien 100%	Ljubljana, Slowenien	100%

IV. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

1. Konsolidierungstichtag

Bilanzstichtag für sämtliche Konzernunternehmen ist der 31. Dezember. Das Konzerngeschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss (§ 301 Abs. 2 Satz 3 HGB). Die LeanIX US Holdings Inc. wurde im Geschäftsjahr 2021 neu gegründet. Die Cleanshelf Inc. und ihr Tochterunternehmen, die Cleanshelf d.o.o. (nun LeanIX SI d.o.o.) wurden im Geschäftsjahr 2021 erworben und zum Zeitpunkt des Erwerbs am 11. März 2021 erstkonsolidiert. Die LeanIX B.V. wurde im Geschäftsjahr 2020 neu gegründet. Die LXTech India plc. wurde im Geschäftsjahr 2019 neu gegründet. Erstkonsolidierungszeitpunkt der LeanIX Inc., Boston, war der 1. Januar 2019 (erstmaliger Aufstellungszeitpunkt).

Die Bewertung des Eigenkapitals der zu konsolidierenden Tochterunternehmen erfolgte nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB) mit dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten.

3. Schuldenkonsolidierung

Alle zwischen den in den konsolidierten Jahresabschluss einbezogenen Unternehmen bestehenden Ausleihungen, Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 303 HGB gegeneinander aufgerechnet.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB wurden - falls erforderlich - konsolidiert.

4. Eliminierung von Zwischenergebnissen

Zwischengewinne/-verluste aufgrund von Lieferungen einer Konzerngesellschaft an andere Konzerngesellschaften bestehen nicht.

5. Konsolidierungsmaßnahmen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 305 HGB mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet. Zinsaufwendungen und Zinserträge wurden miteinander verrechnet.

6. Steuerabgrenzung

Die aktiven sowie die passiven latenten Steuern sind auf die im Rahmen der Schulden- sowie der Aufwands- und Ertragskonsolidierung durchgeführten Maßnahmen zurückzuführen, die die Konsolidierung von Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Aufwendungen und Erträgen in unterschiedlichen Konzernwährungen betreffen. Die Bewertung erfolgte zu einem durchschnittlichen Konzernsteuersatz von rd. 33 %.

Latente Steuern auf zum Abschlussstichtag vorhandene steuerliche Verlustvorträge wurden entsprechend dem Wahlrecht in Sinn des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht gebildet.

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel.

2. Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals resultiert im Wesentlichen aus Zuzahlungen in die Kapitalrücklage und dem laufenden Ergebnis.

3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalkosten, Abschluss- und Prüfungskosten sowie ausstehenden Rechnungseingang gebildet.

4. Verbindlichkeiten

Bezüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte der Lieferanten.

5. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Anstieg des passiven Rechnungsabgrenzungspostens resultiert aus unterjährig abgeschlossenen Neuverträgen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr.

VI. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die im Konzern erzielten Umsatzerlöse wurden in den folgenden Regionen erzielt:

	2021	2020
	TEUR	TEUR

	2021 TEUR	2020 TEUR
Deutschland	11.007	8.800
Restliche Europäische Union	9.179	5.596
Übriges Ausland	17.222	9.500
Summe	37.408	23.896

Hiervon entfällt ein Betrag von TEUR 724 auf die im Geschäftsjahr 2021 erworbenen Gesellschaften.

Produktseitig entfallen 96% (2020: 97%) auf dem Verkauf der Software und 4% (2020: 3%) auf Beratungsleistungen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist von TEUR 22.496 auf TEUR 35.005 gestiegen, was im Wesentlichen auf umfangreiche Neueinstellungen und den Erwerb zweier Unternehmen zurückzuführen ist.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Marketingaufwendungen, Mieten inkl. Mietnebenkosten sowie Aufwendungen für Personalakquirierung.

VII. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung erfolgte nach der indirekten Methode unter Beachtung, soweit einschlägig, der Bestimmungen des DRS 21 „Kapitalflussrechnung“.

Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung umfasst zum Stichtag den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

VIII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen stammen vollumfänglich aus Mietverträgen und belaufen sich in 2022 auf ca. 2,5 Mio. EUR, für die darauffolgenden Geschäftsjahre 2023 - 2027 voraussichtlich auf 7,1 Mio. EUR.

IX. Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Konzern belief sich im Geschäftsjahr auf 392 und teilt sich auf die Geschäftsbereiche wie folgt auf:

Entwicklung	141
Marketing	51
Sales und Customer Success/Support	153
Verwaltung	47
Summe	392

XI. Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens

Die Geschäftsführung schlägt vor, den **Jahresfehlbetrag** des Mutterunternehmens in Höhe von EUR 16.534.324,33 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Geschäftsführung oblag im Geschäftsjahr

Herrn André Christ, Dipl.-Informatiker.

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 84 und für sonstige Leistungen TEUR 27.

Konzernanlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umrechnungsdifferenzen EUR	31.12.2021 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.746,77	0,00	0,00	0,00	9.746,77	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	16.773.214,11	0,00	0,00	16.773.214,11	
	9.746,77	16.773.214,11	0,00	0,00	16.782.960,88	
II. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.412.815,56	480.005,60	3.361,96	26.173,00	1.915.632,20	
	1.422.562,33	17.253.219,71	3.361,96	26.173,00	18.698.593,08	
	Kumulierte Abschreibungen					
	01.01.2021 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	Umrechnungsdifferenzen EUR	31.12.2021 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.251,77	179,00	0,00	0,00	9.430,77	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	1.996.811,08	0,00	0,00	1.996.811,08	
	9.251,77	1.996.990,08	0,00	0,00	2.006.241,85	
II. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	665.385,42	320.618,65	2.446,96	8.643,69	992.200,80	
	674.637,19	2.317.608,73	2.446,96	8.643,69	2.998.442,65	
					Buchwerte	
					31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						

	Buchwerte	
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	316,00	495,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	14.776.403,03	0,00
	14.776.719,03	495,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	923.431,40	747.430,14
	15.700.150,43	747.925,14

sonstige Berichtsbestandteile

Bonn, den 13.April 2022

gez. André Christ, CEO

gez. Marc Zinnemers, CFO

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 17.05.2022 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

An die LeanIX GmbH, Bonn **Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der LeanIX GmbH, Bonn, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der LeanIX GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des [Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter

- falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung.

Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 13. April 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Stollenwerk, Wirtschaftsprüferin
gez. Coir, Wirtschaftsprüfer

